

**En. Arbeiter-Verein.**  
Freitag den 12. Febr. abends 8  
Uhr Versammlung im Waldhorn.  
Sonntag den 14. Febr. 11—12 Uhr:  
**Bibliothekstunde.**  
Der Vorstand.

Segenlohe.  
**520 Mark**  
sind bis Georgii auszuleihen.  
Gemeindepflege.

**Butterschnitten,**  
jeden Tag frisch bei  
Carl Schäfer, Conditor.

**Gebäude**  
Fabrik feuersicherer  
Asphalt-Dachpappe  
Isolirplatten u.  
Holzement.  
Wiederverkäufer  
höchsten Rabatt.

**Orangen - Orangen**  
empfehlen billigst.  
S. Zehner.

**Prinzeß-Zwiebackmehl,**  
das beste Nahrungsmittel für kleine  
Kinder.



empfehlen  
Karl Schäfer, Conditor.

**Ein 16 bis 17jähr. Bursche**  
findet Stelle als Knedht bis in 14  
Tagen. W. Wirtel, Neue Str.

**Eine großtrachtige Gais**  
hat zu verkaufen.  
Bahnhüter Hägele,  
Station Grunbach.

**Schöne Milchschweine**  
verkauft nächsten Montag.  
Eugen Kapp.

Eine mit dem 2. Kalb großträch-  
tige, gute

**Schaffhub**  
(Selbschick) hat als überzählig zu  
verkaufen.

Ein junger Bursche findet so-  
gleich gute Stelle durch  
L. Schnabel.

Donnerstag vormittag wurde auf  
dem Bahnhof  
**ein Sibirer verwechselt,**  
man bitte, denselben umzutauschen  
bei Frau V. Spellenberg.

Einen fast neuen  
**Gumpbrunnen**  
entbehrlich wegen Einrichtung der  
Wasserleitung hat zu verkaufen.  
Wer, f. d. Redakt.

**Friedensbewegung - Ortsgruppe Schorndorf.**  
**Verjammlung,**  
Sonntag den 14. Februar, abends 7 1/2 Uhr im „Wald-  
hornsaal“, 1. Vortrag des Herrn Max Hausmeister aus  
Stuttgart. 2. Wahl eines Ausschusses und Statutenfundgabe.  
Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen, auch Damen; insbe-  
sondere auch die Unterzeichner der Mitgliedschaftslisten (bis jetzt 98).  
In prov. Galm.

Schorndorf.  
**Löwenkeller.**  
Heute Freitag den 12. ds. Mts., abends von 7 1/2 Uhr an  
gibt die im ganzen Lande rühmlich bekannte, einzig in ihrer Art da-  
stehende Familientruppe, bestehend aus dem Unterzeichneten, 5 Töchtern  
und 2 Söhnen von 8 und 9 Jahren auf einer Durchreise  
**ein großes Streich- und Gesangs-Konzert.**  
Aufstretten der berühmten, konservatorisch ausgebildeten Altstängerin,  
Fräulein Sofie nebst den staunenerregenden jugendlichen Violon- u. Flö-  
tenvirtuosen Otto und Max, deren Leistungen in diesem Alter noch nie  
erreicht wurden. Zu diesem seltenen Kunstgenuss erlaubt sich Musikfreunde  
höflichst einzuladen.  
Hochachtungsvoll d. Wagemann.  
Eintritt 30 Pfennig.

**Darlehenskassen-Verein Aichelberg,**  
c. G. u. u. S.  
Stand auf 31. Dezember 1896.  
Einnahmen im Jahr 1896: 25312 M 78 S, Ausgaben 24679 M 13 S.  
Gesamtumsatz: 49991 M 91 S.

**Bilanz:**

Aktiva:	Passiva:
Kassenbestand 633 M 65 S	Anlehen 15715 M — S
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle 1136 „ 28 „	Sparkasseneinzahl- ungen 709 „ 87 „
Ausstände b. Inhabern laufender Rechnungen 1125 „ — „	Geschäftsguthaben der Mitglieder 578 „ 40 „
Darlehen 14125 „ 35 „	Reservefonds 391 „ 26 „
Stückzinsen 258 „ 04 „	Stückzinsen 261 „ 86 „
Sonstiges: Ausstände f. Kunstdünger 484 „ — „	17656 M 39 S
17762 M 32 S	Mitgliederzahl 47.
Darvon ab Passiva: 17656 M 39 S	Z. B.
Gewinn für heuer: 106 M 93 S	Aichelberg, 10. Febr. 1897.
	<b>Vorstand:</b> Schultheiß Hauff.

**Literarischer Verein „Minerva“.**

**Satzungen:**  
Zweck: Der unter dem Protektorate hoher  
Persönlichkeiten im vierten Jahre  
bestehende literarische Verein „Minerva“ be-  
zweckt — im Kampf gegen den serzestenden  
Bindnis der Hintertreppe — das Ver-  
ständnis für die unsterblichen Schöpfungen der  
Lieblingsdichter aller Nationen durch würdig  
illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben  
zu fördern, und somit die Anschaffung  
einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek  
jedermann zu ermöglichen.  
Beitritt: Mitglied kann Jedermann werden.  
Der Eintritt kann jederzeit er-  
folgen. Jeder Mitglied ist berechtigt, obiges  
Vereinsstatuten mit der Uebersicht „Mitglied des  
literarischen Vereins „Minerva“ zu führen.  
Veröffentlichungen: Zur Ausgabe  
gelongene  
Tätigkeit der 32 Seiten, reich illustriert,  
die jährlich je nach Umfang eine Anzahl  
vollständiger, in sich abgeschlossener „Klas-  
sischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den  
besten Bruchstücken der neueren und neu-  
esten Literatur werden die Mitglieder gleich-  
falls durch das 14 tägige Verzeichnisse „Litera-  
rische Literaturberichte“ bekannt gemacht.  
Beitrag: Die Mitgliedschaft wird durch  
von Mk. 2,50 — unter Ausschluss jeder  
weiteren Verbindlichkeit — erworben und  
gewährt das Recht auf kostenlosen Besatz  
aller im Vereinsjahre erscheinenden Publika-  
tionen, einschließlich des Vereinsorgans.  
Druck- und Illustrationsarbeiten der  
Vereins-Publikationen kostenlos durch die  
Geschäftsstelle des „L.-V.-M.“, Leipzig,  
Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebenfalls.

Zu beziehen durch Paul Rösler, Buchhandlung.

Herrn Klewe und Co., Dresden.  
Schäpferstr. 24. Mai 1896. Ihnen zur Nachricht:  
das von Ihnen mir zugeordnete Nahrungsmittel Nutrol ist bei meiner  
Frau in Anwendung gebracht. Dieselbe befindet sich jetzt sehr wohl da-  
nach und kann ich einem Jeden daselbe nur empfehlen. Besten Dank  
für die sofortige Aufwartung. Hochachtungsvoll Gustav Müller,  
Zu haben in allen Apotheken. Schlachtermeister.

**Fettes Hammelfleisch**  
ist wieder zu haben bei  
Friedrich Lauppe.

**Junges, fettes  
Kalbfleisch,**  
per Pfd. 50 S, empfiehlt  
Meister Schönteuber.

Morgenden Samstag ist in der  
Freibank  
**schönes fettes Kalbfleisch,**  
das Pfd. 40 S zu haben.  
Chr. Schmied.

**Gute Speisekartoffel,**  
per Str. M. 3.  
**Heilbronner Wurkkartoffel**  
per Str. M. 4  
officiert solange Vorrat ab meinem  
Lager.  
**Gustav Kraiß** neben d. Fisch.

**Ein Land**  
in den weiten Gärten mit 4 ar  
17 qm. verkauft.  
Bahnhüter Marquardt.

**Elwanger Malzkaffee**  
in 1- und 1/2 Pfd. Paket, in feischer  
Köftung empfiehlt  
**Carl Schäfer a. Marktplat.**

**Saatkartoffel:**  
Frühe Rosen per Str. Mk. 3.50.  
Frühe Schneekohlen p. Str. Mk. 3.50.  
magnum bonum Mk. 3.20.  
officiert ab Bahnhof hier und nimmt  
Bestellungen entgegen  
**Gustav Kraiß,**  
Hauptstraße.

Suche per sofort oder in 14  
Tagen eine gute  
**Privatköchin,**  
sowie ein nettes, gewandtes  
**Zimmermädchen**  
für kinderlose Familie nach auswärts.  
Frau K. Beck,  
Gmund, Kirchplatz 13.

**Katholischer  
Kneipp-Malzkaffee**  
empfehlen in feischer Köftung in 1-  
und 1/2 Pfd. Paket.  
**Carl Schäfer a. Marktplat.**

Gut abgelagerte  
**Cigarren,**  
sowie  
**Cigarrenspitzen od. Röhren**  
empfehlen billigst  
Dreher Lenz, Vorstadt.

Ein starker, gut erhaltener  
**Leiterwagen**  
samt Zubehör wird zu kaufen ge-  
sucht.  
Von wem, f. d. Redaktion.

Ein ordentliches  
**Mädchen**  
17 bis 18 Jahre; alt wird bis 15.  
März oder 1. April gesucht.  
Von wem, sagt die Redaktion.

Heute Freitag  
**Airgendhor**  
Singsunde.  
Vollzähliges Erscheinen der Mit-  
glieder wird erwartet.

Nr. 24. 62. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 13. Februar 1897.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich Mk. 10 Pf.,  
durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Anzeigenpreis: eine 4spaltige Zeile oder deren  
Raum 10 Pfg., 2spaltige 20 Pfg.,  
1spaltige 30 Pfg.; unterstündlich, 10 Pfg.; Langzeilen  
Winger u. Wauerfreund, monatl. Sonntagsgeld anfen.

**Den Herren Ortsvorstehern**  
sind die Mitglieds-Verzeichnisse des landw.  
Vereins heute zugegangen. Ich bitte, die Bei-  
träge für 1897 baldgef. zum Einzug bringen zu  
lassen.  
Schorndorf, den 12. Februar 1897.  
Sekretär und Kassier K o l b.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus Schwaben.  
Schorndorf, 12. Febr. (Eingefandt.) Am  
Dienstag, 16. d. Mts. feiert die evangelische  
Christenheit die 400. Wiederkehr des Geburts-  
festes Philipp Melancthon's, des treuen Freun-  
des und Gehilfen Luthers. Die kirchliche Feier  
wird am Sonntag, 14. Febr., stattfinden und  
hat der Kirchengemeinderat das an diesem Tage  
fallende Opfer zu einem den Bedürfnissen evang.  
Glaubensgenossen dienenden Zweck, nämlich je  
häufig für das Martinshaus in Althausen und  
für das Erziehungsheim evang. Diaportaler in  
Bietenhäuser bestimmt. Wir empfehlen diese  
Werke christlicher Liebe auch hier zu glühender  
Unterstützung. Am Festtag selbst findet vorm.  
11 Uhr eine allgemeine Schulfeier, nachm. 7 1/2  
Uhr im Saal der „Krone“ ein Familienabend  
der evang. Gemeinde statt. Bezüglich des letz-  
teren wird auf das Inserat im heutigen Blatte  
verwiesen.

**Schorndorf, 13. Februar.** Morgen abend  
8 Uhr findet im Waldhornsaal u. a. die Vor-  
führung des Edison-Phonographen statt. Ueber  
denselben wird uns geschrieben: Der Apparat  
ist von einer Vollkommenheit, wie wir solche bis-  
her noch nicht kannten. Mit großer Klarheit und  
Natürlichkeit giebt dieser Phonograph Musikstücke  
ganzer Regimentskapellen, Gesangs- und Klavier-  
stücken wieder. Sehr interessant ist die Wieder-  
gabe der Rede, die unser Kaiser bei der Eröff-  
nung des Nordostseeferns in Kiel gehalten hat;  
die Worte heben sich scharf und markant ab, das  
Geräusch der Versammlung am Schluß der Rede  
glaubt man von dieser Versammlung selbst zu  
hören. Das Aufziehen der Schloßwache in Berlin  
mit allen Kommandos, Spiel und Musik ist von  
großem Interesse.

**Überberken, 11. Febr.** Heute feierte  
hier der 83jährige ref. Schultheiß Johannes  
Seizer mit seiner Ehefrau im trauten Kreise  
seiner Familie, umgeben von einer stattlichen  
Zahl von Kindern und Enkeln das seltene Fest  
der goldenen Hochzeit. Eingeleitet wurde die  
Feier durch einen Gottesdienst in unserem freund-  
lichen neugegründeten Kirchlein. In seiner  
Rede, die der Geistliche an den einstuigen Hoch-  
zeitstext Joh. 24, 15 anschloß, erinnerte der-  
selbe u. a. auch an die vielen Verdienste, die  
sich der Jubilar während seiner 46jährigen Amts-  
thätigkeit als Ortsvorsteher (von 1848—1894)  
um die Gemeinde Überberken erworben hatte,  
und überreichte ihm nach der Einsegnung im  
Namen des Kirchengemeinderats eine Bibel.  
Die bürgerlichen Kollegien erfreuten ihren ehe-  
maligen Vorjüngern durch eine nett ausgeführte  
Glückwunsch- und Dankadresse in schöner Mappe.  
Möge dem rüstigen Jubelpaare noch ein langer,  
freundlicher Lebensabend beschieden sein!

**Caunstat, 11. Febr.** Heute früh kurz  
vor 5 Uhr schlugen zum zweitenmal innerhalb  
weniger Wochen die Feuerzeichen an. Es  
brannte in einem hinter dem Gasthaus zum  
Abler stehenden Gebäude, in welchem sich eine  
Brauerei befand. Die Feuerwehr mußte sich  
darauf beschränken, den Brandherd zu lokali-  
sieren, was ihr auch gelang. Das Gebäude ist  
im Innern zerstört. Entstehungsurache unbe-  
kannt.

**Murrhardt, 10. Febr.** Auf der Bahn-  
linie zwischen Kornbach und dem Schanz-  
tunnel ereignete sich heute vormittag ein großes  
Unfall. Einige Bahnarbeiter hatten Steine  
aus dem genaunten Tunnel auf Rollwagen zu  
führen und stießen, da ihr Wagen dabei wegen  
der fallenden Linie mit ziemlicher Schnelligkeit  
dem Bahnhof Kornbach zufuhr mit einem  
andern Rollwagen zusammen, so daß einer der  
Arbeiter tot war, ein anderer schwere Verlet-  
zungen erlitt.

**„Ein wenig Feuer.“**  
Eine Erzählung von D. O. R. Torling.  
Nachdruck verboten.  
33. Fortsetzung.  
Der Graf zog die Glocke. Peter erschien  
augenblicklich. „Begleite den Herrn im Geschwin-  
demarsch, hörst du?“ — im Geschwindemarsch die  
Treppe hinab und schließ die Hausthür hinter ihm  
zu!  
Peter sah nach dem Noctragen des Fremden.  
Dieser aber verbeugte dem pflichtgetreuen Diener  
einen Stoß vor die Brust und rannte, verfolgt  
von dem gereizten Peter, zur Thür hinaus und  
wirklich mit fortdarer Geschwindigkeit die Treppe  
hinab. Belüßigt vernahm die Freunde, wie  
Peter die Hausthür zuwarf.  
„Und nun will ich mein Heil versuchen und  
zu Minna gehen.“ sagte Graf Ruff tief aufatmend  
und nahm seinen Hut. „Bis du dich umgekleidet  
hast, Runo, hoffe ich, mein Glück in der Hand  
oder vielmehr die gute Minna an meinem Herzen  
zu halten.“

**Samstag den 13. Februar 1897.**

**Den Herren Ortsvorstehern**  
sind die Mitglieds-Verzeichnisse des landw.  
Vereins heute zugegangen. Ich bitte, die Bei-  
träge für 1897 baldgef. zum Einzug bringen zu  
lassen.  
Schorndorf, den 12. Februar 1897.  
Sekretär und Kassier K o l b.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus Schwaben.  
Schorndorf, 12. Febr. (Eingefandt.) Am  
Dienstag, 16. d. Mts. feiert die evangelische  
Christenheit die 400. Wiederkehr des Geburts-  
festes Philipp Melancthon's, des treuen Freun-  
des und Gehilfen Luthers. Die kirchliche Feier  
wird am Sonntag, 14. Febr., stattfinden und  
hat der Kirchengemeinderat das an diesem Tage  
fallende Opfer zu einem den Bedürfnissen evang.  
Glaubensgenossen dienenden Zweck, nämlich je  
häufig für das Martinshaus in Althausen und  
für das Erziehungsheim evang. Diaportaler in  
Bietenhäuser bestimmt. Wir empfehlen diese  
Werke christlicher Liebe auch hier zu glühender  
Unterstützung. Am Festtag selbst findet vorm.  
11 Uhr eine allgemeine Schulfeier, nachm. 7 1/2  
Uhr im Saal der „Krone“ ein Familienabend  
der evang. Gemeinde statt. Bezüglich des letz-  
teren wird auf das Inserat im heutigen Blatte  
verwiesen.

**Schorndorf, 13. Februar.** Morgen abend  
8 Uhr findet im Waldhornsaal u. a. die Vor-  
führung des Edison-Phonographen statt. Ueber  
denselben wird uns geschrieben: Der Apparat  
ist von einer Vollkommenheit, wie wir solche bis-  
her noch nicht kannten. Mit großer Klarheit und  
Natürlichkeit giebt dieser Phonograph Musikstücke  
ganzer Regimentskapellen, Gesangs- und Klavier-  
stücken wieder. Sehr interessant ist die Wieder-  
gabe der Rede, die unser Kaiser bei der Eröff-  
nung des Nordostseeferns in Kiel gehalten hat;  
die Worte heben sich scharf und markant ab, das  
Geräusch der Versammlung am Schluß der Rede  
glaubt man von dieser Versammlung selbst zu  
hören. Das Aufziehen der Schloßwache in Berlin  
mit allen Kommandos, Spiel und Musik ist von  
großem Interesse.

**Überberken, 11. Febr.** Heute feierte  
hier der 83jährige ref. Schultheiß Johannes  
Seizer mit seiner Ehefrau im trauten Kreise  
seiner Familie, umgeben von einer stattlichen  
Zahl von Kindern und Enkeln das seltene Fest  
der goldenen Hochzeit. Eingeleitet wurde die  
Feier durch einen Gottesdienst in unserem freund-  
lichen neugegründeten Kirchlein. In seiner  
Rede, die der Geistliche an den einstuigen Hoch-  
zeitstext Joh. 24, 15 anschloß, erinnerte der-  
selbe u. a. auch an die vielen Verdienste, die  
sich der Jubilar während seiner 46jährigen Amts-  
thätigkeit als Ortsvorsteher (von 1848—1894)  
um die Gemeinde Überberken erworben hatte,  
und überreichte ihm nach der Einsegnung im  
Namen des Kirchengemeinderats eine Bibel.  
Die bürgerlichen Kollegien erfreuten ihren ehe-  
maligen Vorjüngern durch eine nett ausgeführte  
Glückwunsch- und Dankadresse in schöner Mappe.  
Möge dem rüstigen Jubelpaare noch ein langer,  
freundlicher Lebensabend beschieden sein!

**Caunstat, 11. Febr.** Heute früh kurz  
vor 5 Uhr schlugen zum zweitenmal innerhalb  
weniger Wochen die Feuerzeichen an. Es  
brannte in einem hinter dem Gasthaus zum  
Abler stehenden Gebäude, in welchem sich eine  
Brauerei befand. Die Feuerwehr mußte sich  
darauf beschränken, den Brandherd zu lokali-  
sieren, was ihr auch gelang. Das Gebäude ist  
im Innern zerstört. Entstehungsurache unbe-  
kannt.

**Murrhardt, 10. Febr.** Auf der Bahn-  
linie zwischen Kornbach und dem Schanz-  
tunnel ereignete sich heute vormittag ein großes  
Unfall. Einige Bahnarbeiter hatten Steine  
aus dem genaunten Tunnel auf Rollwagen zu  
führen und stießen, da ihr Wagen dabei wegen  
der fallenden Linie mit ziemlicher Schnelligkeit  
dem Bahnhof Kornbach zufuhr mit einem  
andern Rollwagen zusammen, so daß einer der  
Arbeiter tot war, ein anderer schwere Verlet-  
zungen erlitt.

**Samstag den 13. Februar 1897.**

**Den Herren Ortsvorstehern**  
sind die Mitglieds-Verzeichnisse des landw.  
Vereins heute zugegangen. Ich bitte, die Bei-  
träge für 1897 baldgef. zum Einzug bringen zu  
lassen.  
Schorndorf, den 12. Februar 1897.  
Sekretär und Kassier K o l b.

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus Schwaben.  
Schorndorf, 12. Febr. (Eingefandt.) Am  
Dienstag, 16. d. Mts. feiert die evangelische  
Christenheit die 400. Wiederkehr des Geburts-  
festes Philipp Melancthon's, des treuen Freun-  
des und Gehilfen Luthers. Die kirchliche Feier  
wird am Sonntag, 14. Febr., stattfinden und  
hat der Kirchengemeinderat das an diesem Tage  
fallende Opfer zu einem den Bedürfnissen evang.  
Glaubensgenossen dienenden Zweck, nämlich je  
häufig für das Martinshaus in Althausen und  
für das Erziehungsheim evang. Diaportaler in  
Bietenhäuser bestimmt. Wir empfehlen diese  
Werke christlicher Liebe auch hier zu glühender  
Unterstützung. Am Festtag selbst findet vorm.  
11 Uhr eine allgemeine Schulfeier, nachm. 7 1/2  
Uhr im Saal der „Krone“ ein Familienabend  
der evang. Gemeinde statt. Bezüglich des letz-  
teren wird auf das Inserat im heutigen Blatte  
verwiesen.

**Schorndorf, 13. Februar.** Morgen abend  
8 Uhr findet im Waldhornsaal u. a. die Vor-  
führung des Edison-Phonographen statt. Ueber  
denselben wird uns geschrieben: Der Apparat  
ist von einer Vollkommenheit, wie wir solche bis-  
her noch nicht kannten. Mit großer Klarheit und  
Natürlichkeit giebt dieser Phonograph Musikstücke  
ganzer Regimentskapellen, Gesangs- und Klavier-  
stücken wieder. Sehr interessant ist die Wieder-  
gabe der Rede, die unser Kaiser bei der Eröff-  
nung des Nordostseeferns in Kiel gehalten hat;  
die Worte heben sich scharf und markant ab, das  
Geräusch der Versammlung am Schluß der Rede  
glaubt man von dieser Versammlung selbst zu  
hören. Das Aufziehen der Schloßwache in Berlin  
mit allen Kommandos, Spiel und Musik ist von  
großem Interesse.

**Überberken, 11. Febr.** Heute feierte  
hier der 83jährige ref. Schultheiß Johannes  
Seizer mit seiner Ehefrau im trauten Kreise  
seiner Familie, umgeben von einer stattlichen  
Zahl von Kindern und Enkeln das seltene Fest  
der goldenen Hochzeit. Eingeleitet wurde die  
Feier durch einen Gottesdienst in unserem freund-  
lichen neugegründeten Kirchlein. In seiner  
Rede, die der Geistliche an den einstuigen Hoch-  
zeitstext Joh. 24, 15 anschloß, erinnerte der-  
selbe u. a. auch an die vielen Verdienste, die  
sich der Jubilar während seiner 46jährigen Amts-  
thätigkeit als Ortsvorsteher (von 1848—1894)  
um die Gemeinde Überberken erworben hatte,  
und überreichte ihm nach der Einsegnung im  
Namen des Kirchengemeinderats eine Bibel.  
Die bürgerlichen Kollegien erfreuten ihren ehe-  
maligen Vorjüngern durch eine nett ausgeführte  
Glückwunsch- und Dankadresse in schöner Mappe.  
Möge dem rüstigen Jubelpaare noch ein langer,  
freundlicher Lebensabend beschieden sein!

**Caunstat, 11. Febr.** Heute früh kurz  
vor 5 Uhr schlugen zum zweitenmal innerhalb  
weniger Wochen die Feuerzeichen an. Es  
brannte in einem hinter dem Gasthaus zum  
Abler stehenden Gebäude, in welchem sich eine  
Brauerei befand. Die Feuerwehr mußte sich  
darauf beschränken, den Brandherd zu lokali-  
sieren, was ihr auch gelang. Das Gebäude ist  
im Innern zerstört. Entstehungsurache unbe-  
kannt.

**Murrhardt, 10. Febr.** Auf der Bahn-  
linie zwischen Kornbach und dem Schanz-  
tunnel ereignete sich heute vormittag ein großes  
Unfall. Einige Bahnarbeiter hatten Steine  
aus dem genaunten Tunnel auf Rollwagen zu  
führen und stießen, da ihr Wagen dabei wegen  
der fallenden Linie mit ziemlicher Schnelligkeit  
dem Bahnhof Kornbach zufuhr mit einem  
andern Rollwagen zusammen, so daß einer der  
Arbeiter tot war, ein anderer schwere Verlet-  
zungen erlitt.

(Fortsetzung folgt.)







# Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in der Gaupp'schen Apotheke (Adolf Gessner).  
Haupt-Depot: C. H. Burk, Stuttgart, Archivstr. 21.

**Malton-Tokayer  
Malton-Sherry**

Deutsche Weine aus  
deutschem Malz.

Des Malzes Kraft  
Quillt im Verein  
Mit Südwins Geist  
Im Malton-Wein.

**Prinzeß-Zwiebackmehl,**  
das beste Nahrungsmittel für kleine Kinder



empfehlen  
**Karl Schäfer, Konditor.**

**Gute Speisekartoffel,**  
per Ctr. M. 3.  
**Heilbronner Wurstkartoffel**  
per Ctr. M. 4

offert selbige Vorrat ab meinem Lager.

**Orangen - Orangen**  
empfehlen billigst.

**J. Zehner.**

**Frühgewässerte  
Stodische**  
empfehlen

**Carl Fischer.**

**Im Leben nie wieder!  
Nur Pracht-Betten**

mit 11. unbed. Feder, vers. so lange noch  
Borvat ist. Großes Ober-, Unterbett u.  
Kissen reich m. sehr weichen Bettfedern  
auf nur 12 1/2 M. Nette Hotelbetten  
15 1/2 M. Prachtvolle breite Heringsbänke  
betten auf nur 20 M. Preisl. grat. Nicht  
paß. zahlb. das Geld retour, kein Risiko  
N. Kirchberg, Leipzig 26.

**Eine freundliche Wohnung**  
mit 3 Zimmern samt allen Erforder-  
nissen hat bis Georgii zu vermieten.  
Wer, s. d. Redaktion.

**Grösste Kaffee-Ersparnis!**  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

**Seelias  
feinsten  
Stern-Kaffee**

Einmal so viel Kaffee für den Preis von  
zwei. In Frankreich angemeldet. • Viele Preise  
Emil Seelias & Waiden A. N. (O. A.)  
Haupt-Depot: A. G., Heilbronn

Eine großkräftige schwarze Wa-  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Red.

Schorndorf.  
Zur Feier der 400. Wiederkehr des Geburtstages  
Philipp Melanchthons wird am Dienstag den 16. ds. Mts.  
abends 7 1/2 Uhr im Saal der „Krone“ ein  
**Familienabend der evangelischen Gemeinde**  
stattfinden, zu dem hiemit allgemeine Einladung ergeht. Kirchen-  
chor und Liedertanz haben ihre Mitwirkung gütigst zugesagt.  
**Dekan Hoffmann.**

**Unter Carl Feigel, Uhrmacher, Marktplat.**  
empfehlen sein best sortiertes Lager in Uhren, als:  
**Regulatoren, Taschen-, Wälder- und  
Wekuhren**  
aller Art, mit 2jähriger Garantie zu billigsten  
Preisen.  
Reparaturen schnell, gut und billigst.  
NB. Eine Partie älterer, gut gehender Uhren gebe  
billigst ab.

**Schwarzen Cachemir,**  
zu Konfirmandenkleidern,  
empfehlen billigst  
**Carl Brenninger.**

**Bandhänge-Maschinen**  
in den neuesten Systemen, für Fuß-, Hand- und Kraftbetrieb, vorrätig  
am Lager. Zum probieren bei  
**Franz Gaupp, Eisenhandlung,  
Marienstraße, Stuttgart.**

**Lang & Seiz** Königl. Hoflieferanten.  
Zuhaber: F. D. Määhle.  
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.  
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

**Ausstattungen,**  
Betten,  
Patent-Bettöfen, Matratzen, Bett-  
federn, Plann, Stepp-, Wollbeden,  
Tafelzug,  
Handstands-, und Badewäsche,  
Vorhänge,  
Seinen- und Baumwollwaren,  
Damen- und Herrenwäsche, Flanelle, Trikotsagen, Bettstellen.  
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

**Erbsen, Linsen, Bohnen**  
empfehlen  
**Chr. Ziegler.**  
**Crystallzucker**  
zur Bienenfütterung em-  
pfehlen billigst  
der Obige.

**Mädchen-Gesuch!**  
Für eine bessere Familie einer  
größeren Stadt wird ein Mädchen  
das schon gebiert hat und etwas  
sorgen kann gesucht. Eintritt bis  
15. März. Näheres durch d. Red.

**Liedertanz.**  
Sonntag Vormittag präzis nach  
der Kirche Singprobe. Pünktliches  
und vollständiges Erscheinen ist un-  
bedingt nötig.

Für  
**Konfirmanden**  
empfehlen  
**passende  
Kleider**  
in  
**schwarz & farbigen  
Kleiderstoffen,  
Schürzen,  
und  
Unterrockstoffen**  
sehr billig  
**M. F. Widmann.**

**Drangen**  
per Stück 5 bis 8 M. empfiehlt  
**Eugen Heß, Hauptstraße.**

Prima saftigen  
**Schweizerkäse**  
empfehlen  
**Chr. Ziegler.**

Die besten und billigsten Bettfedern für  
garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir verkaufen vollst., gegen Nachr. Jedes  
bestimmte Quantum **Gute neue Bett-  
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; **Feine  
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:**  
**halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.,  
n. 2 M. 50 Pfg.; **Seibweiße Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
feinere: **Seit hinesische Ganz-  
daunen** (siehe fäktisch) 2 M. 50 Pfg.,  
n. 3 M. Verpackung zum Aufschneisen.  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nach-  
nahmegebühren berechn. zuzurechnen.  
**Pocher & Co. in Herford in Westf.**

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Opfer für das Martinshaus in  
Althausen und die Erziehungsan-  
stalt für Diaprosakinder in Vieten-  
hausen.  
Am Sonntag Septuagesimä  
(14. Febr.).  
(Feier der 400. Wiederkehr des Ge-  
burtstags Melanchthons.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Hoffmann.  
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst  
Herr Dekan Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
(Töchter)  
Herr Dekan Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Schott.  
**Katholische Kirche**  
Herr Kaplan Kirchner.

Mr. 25. 62. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausg. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg.,  
durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pfg.

Montag den 15. Februar 1897.

Insertionspreis: eine 4zeilige Zeile oder deren  
Raum 10 Pfg., Melanchthons 20 Pfg.  
Beilagen: Wöchl.: Unterhaltungsblat, 1 M. 10 Pfg. Auswendig  
Winger u. Bauerfreund, monatl.: Sonntagsgedanten.

## Zum 400. Geburtstage Melanchthons 16. Februar 1497—1897.

Ungeachtet die gegenwärtige Zeit von den  
in reicher Fülle und raschem Wechsel sich dräng-  
enden Tagesereignissen so bewegt und unruhig-  
voll ist, wie keine zweite vor ihr, so pflegt sie  
doch noch mit eigentümlicher Vorliebe die Er-  
innerung an alles irgendetwas bedeutende aus der  
Vergangenheit und zeichnet, wenn die Gedächtnis-  
tage, ein- und mehnhundertjährige, ja wohl  
auch halbhundert- und vierthundertjährige,  
wiederkehren, diese Tage durch erhebende Feiern  
allerlei Art aus. In diesem Zuge unserer Zeit  
tritt uns ein wohlthuendes Stück Pietät ent-  
gegen, also diejenige Tugend, welche in vielen  
andern Verhältnissen jetzt gerade so rasch schwin-  
det.

denen Gestalten vergangener Zeit wurden nach  
ihrer bleibenden Bedeutung für Deutschland und  
das Evangelium ins helle Licht, den Lebenden  
zur Nachahmung vorgestellt.  
Morgens begeht nun die evangelische Christen-  
heit den vierhundertsten Geburtstag  
des Magisters Philippus Melanchthon,  
oder wie er gewöhnlich mit seinem Gelehrten-  
namen Philippus Melanchthon ge-  
nannt wird. Das evangelische Volk tritt heute  
an die Wiege eines Großen im Reiche des  
Geistes und Gottes, und hört aus der oberen  
Welt die Geistesstimme: „Gedenket an eure  
Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben,  
welcher Ende schauet an und folget ihrem Glauben  
nach.“

Universität Wittenberg berufen, wo er bald der  
treueste und unentbehrliche Geselle und Mit-  
reformer Luther wurde. Hat der Heiland  
einmal seine Jünger zu zweien und zweien ausge-  
sandt, so that er auch hier. Der Vergamnis-  
sohn und das Waffenschmiedsind stehen föhlich  
zusammen in Gottes Reich. Beide zusammen  
ergänzten sich aufs vollkommenste, „das Strenge  
mit dem Zarten“ einte sich in ihnen, und beide  
waren Gottes erfahrene Werkzeuge, das so gar  
schwere aber auch herrliche Werk der Refor-  
mation auszuführen. Viele Denkmale hat sich  
Melanchthon selbst in seinen unsterblichen Werken  
gesetzt; das herrlichste aber ist die Augs-  
burger Konfession, welche am 25.  
Juni 1530 dem Reichstag übergeben wurde, und  
bis heute die wichtigste Bekenntnisschrift der  
evangelischen Kirche ist.

Das vergangene Jahr brachte uns patrio-  
tische Gedenktage, die durch herrliche Feiern  
von allen Deutschen begangen wurden. Aber  
auch an kirchlichen Gedenktagen, die  
eines Festes wert sind, ist das letzte Viertel des  
19. Jahrhunderts für die Evangelischen Deutsch-  
lands und aller Länder nicht arm. So haben  
wir am 10. November 1888 den vierhundert-  
sten Geburtstag Dr. Martin Luthers, und am  
9. Dezember 1894 den Tag feierlich begangen,  
an welchem vor 300 Jahren, also i. J. 1594  
Gustav Adolf, König von Schweden, geboren  
ward. Diese Gedenktage wurden in dem  
lieblichen und wohlwollen Schmutze der Dank-  
barkeit mit Freuden von allem evangelischen  
Volke begangen; die großen mit ihnen verbun-

Nur einige knappe Sätze über den Lebens-  
gang und die Bedeutung Melanchthons sollen  
hier auf die Gedächtnisfeier hinweisen.  
Philipp Melanchthon oder Schwarzerd ist  
am 16. Februar 1497 in dem badischen Städt-  
chen Bretten als Sohn eines frommen, gottes-  
fürchtigen Waffenschmieds geboren. Philipp  
sollte etwas tüchtiges lernen, war des Vaters  
Wunsch. Doch starb der Vater, da der Sohn  
erst im ersten Jahre war. Es war aber seiner  
Großmutter Bruder Johann Reuchlin zu der  
Zeit ein weltbekannter und sonderlicher Ge-  
lehrter vor andern, der sich des begabten Knaben  
annahm und ihn studieren ließ. Im Jahre  
1518 wurde Melanchthon als Lehrer an die

Im Dienste der Reformation vielfach an-  
gefeindet und verfolgt, hat sich der teure Mann  
aufgezehrt. Am 19. April 1560 starb er, und  
sein müder Leib wurde unweit von Luthers  
Grab in der Schlosskirche zu Wittenberg beige-  
legt. Das evangelische Deutschland schuldet  
Melanchthon viel Dank; möge dieser auch in  
den morgigen Festfeiern seinen Ausdruck finden,  
insbesondere in der Weise, daß von neuem ein  
heiliges Gelübnis durch die evangelische Christen-  
heit gehe: treu bis in den Tod zum Evangelium  
und zu den Gütern der Reformation zu stehen.

- Philipp Melanchthon.**
- In einem Städtchen klein und schlicht,  
Da ward der Mann geboren,  
Den Gott zum großen, hellen Licht  
Der Kirche hat erkoren;  
Da spielt' er froh im grünen Thal,  
Nach münt'rer Kinder Weise,  
Da stammelt er zum erstenmal  
Das Wörtlein „Mutter“ leise.
  - Im schönen Heidelberg, am Fuß  
Der stolzen, alten Feste,  
Wo auf dem silberklaren Fluß  
Hingleitend, frohe Gäste  
Entzückt beschau'n das holde Band  
Da lüch in erstem Streben  
Der Jüngling im zerlesnen Band  
Manch hehren Schatz zu heben.
  - Wo von der hohen Bergeswand  
Des Schlosses Zinnen schauen  
Herab ins schöne Schwabenland  
Mit seinen frischen Auen,  
Mit seinem Neckar hell und klar,  
Da weckt ein junger Meister  
Des Wissens in der jungen Schar  
Zu erstem Kampf die Geister.
  - Und an der grünen Elbe Strand  
Hat er den Freund gefunden,  
Dem er fortan mit Herz und Hand  
Mit ew'ger Treu verbunden.  
Wo Luther in des Eifers Glut,  
Zerstört und vernichtet,
- Hat Philippus in stillen Mut  
Geprühet und geschlichtet.
- Und wenn in stiller Abendstund'  
Beim Bibelbuch die Freunde,  
Zum ernsten, wissenschaft'gen Bund  
Das große Werk vereinte,  
Dann zieht Philippus still und schlicht  
Manch' tief verborg'ne Wahrheit  
Im Buch der Bücher an das Licht  
In heller, reiner Klarheit.
  - Und an des mächt'gen Freundes Seit'  
Lehrt er die muntere Jugend  
In Gottesfurcht und Frömmigkeit  
Zu streben nach der Tugend.  
In Augsburg zeigt er schlicht und klar  
Den wahren, echten Glauben,  
Den aller Feinde grimme Schar  
Dem Herzen nicht kann rauben.
  - Wang löhnt auf seiner Lagerstatt  
In wildem Fiebertraume  
Philippus krank und todesmatt,  
Und leise klingt im Raume  
Des Freundes Beten nimmermüd,  
Und als des Frührots Schimmer  
Durchs halbverhang'ne Fenster glüht  
Liegt er gesund im Zimmer.
  - „Du hast erlöst mich, treuer Gott!  
In deine Waterhände —  
Nimm meinen Geist in Todesnot!“  
So klingt's zum sel'gen Ende
- Ans Martin Luthers ersten Mund;  
Nicht darf nach Fremdesweise  
Melanchthon ihm in letzter Stund  
Die Hände drücken leise.
- Parteienshäß und Glaubensstreit,  
Kampf um die reine Lehre  
Zertrübt der Kirche Einigkeit,  
Verflucht der Streiter Ehre;  
Da ruht in tiefem, tiefem Schmerz  
Des edlen, kampfesmäiden  
Melanchthons frommes Du'derberg —  
„Wann giebt es endlich Frieden!“
  - „Ja Frieden, Frieden!“ sehnend klingt  
Das Wort aus seinem Munde,  
Doch nichts als Streit und Hader bringt  
Aufs neue jede Stunde,  
Bis endlich still das Auge bricht  
Dem Greis, dem Lebensmäiden,  
Da findet er im Himmelslicht  
Den gold'nen, ew'gen Frieden.
  - Nun darf er mit dem treuen Freund  
Auf goldnen Himmelsauen  
Auf ewig, ewig fest vereint  
Der Wahrheit Fülle schauen.  
Wir aber wollen dankend heut'  
Des Glaubenszeugen denken,  
Der uns an Martin Luthers Seit'  
So Großes durfte schenken!
- Lp. Köpfin 1897.